Lösungsorientiertes Familien– /Elterngespräch

Eine Anleitung mit 12 Karten

Felix Haas

ZLB Schweiz Zentrum für lösungsorientierte Beratung | Gertrudstrasse 17 | CH-8400 Winterthur | +41 52 222 42 53 | www.zlb-schweiz.ch

Überblick

Phase

typische LOA-Fragen

Lösungsorientiertes Familien– /Elterngespräch

Übersicht möglicher Ablauf

Grundsätzlich werden die **Fragen an das Kind** gerichtet, Eltern werden miteinbezogen:

1	**Begrüssung als Gastgeber** Den Eltern für ihre Präsenz danken, gute Atmosphäre für das Gespräch schaffen.	*Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, in die Schule zu kommen.*
2	**Einstiegsfrage** Die Anliegen von Kind und Eltern werden aufgeschrieben, Ziele benannt.	*Was muss aus Ihrer Sicht im heutigen Gespräch passieren, damit Sie finden, es hat sich für Sie gelohnt, in die Schule zu kommen?*
3	**Reihenfolge bestimmen** Anliegen priorisieren, damit für das Wichtige im Gespräch genügend Zeit bleibt.	*Welches sind aus Ihrer Sicht die Themen, die wir in den verbleibenden x Minuten ganz sicher besprechen sollten?*
4	**Metaebene** Eltern wollen wissen, warum die Lehrperson ihrem Kind so viele Fragen stellt.	*In meinen Elterngesprächen redet vor allem das Kind. Es ist der Experte, es weiss am besten, wie es sein Ziel erreichen kann.*
5	**[illegible]olg** [illegible] der Res[illegible]ce[illegible]tion.	*Woraus[illegible]d Sie beso[illegible]rs stolz [illegible] Ihrem K[illegible]*
6	**Typisierung der Anliegen** Die Fragen werden je nach Anliegen (a–d) angepasst:	
6a	**Standortbestimmung** Die Wahrnehmung des Kindes steht im Vordergrund.	*Wo würden Sie Ihr Kind auf der gleichen Skala einschätzen?*
6b	**Förderanliegen** Mit kleinen Schritten in konkreten Ideen zur Verbesserung	*Woran würden Sie erkennen, dass xy sich verbessern konnte?*
6c	**Kritik** Hinter jeder Klage steht ein Wunsch, ein Bedürfnis.	*Verstehe ich das richtig, dass Sie sich mehr/weniger/anderes ... wünschen?*
6d	**Rat und Hilfe** Eltern in ihrer Expertenrolle stützen und respektieren.	*Wann ist das Problem weniger akut? Was ist in diesen Momenten anders?*
7	**Zusammenfassen und Schlussfrage** [illegible]usam[illegible]ass[illegible]der Ab[illegible]chu[illegible]lus[illegible]iter[illegible]chlus[illegible]ge [illegible]en.	*[illegible]es[illegible]s, da[illegible]n müsste?*
8	**[illegible]ch[illegible]du[illegible] Da[illegible] Verab[illegible]hiedung** [illegible]erts[illegible]atze[illegible]e Rü[illegible]gen un[illegible] müssen zu 100% ehrlich gemeint sein.	*[illegible]ch mö[illegible] mich bei l[illegible] alle[illegible]danken, [illegible]dass S[illegible]ist[illegible]espr[illegible]Zeit genommen haben.*

MUSTER

MUSTER

12 Detailkarten für jede Gesprächsphase

5

Elterngespräche

Erkunden Stärke / Erfolg

Erläuterung:

Wir gehen von der lösungsorientierten Grundannahme aus, dass jeder Mensch von sich aus gesehen **das Bestmögliche** macht. Was als Erfolg zählt, ist eine Frage der Perspektive. Wir wollen **Handlungen der SuS bestärken,** die zu kleinen oder grossen **Erfolgen** geführt haben. Dies gelingt zu Beginn am einfachsten. Im besten Fall führt das Vorgehen zu einem Einstieg ins Gespräch, bei dem sich alle Beteiligten **wertgeschätzt** fühlen. Das Kind erlebt sich als **kompetent,** (er)findet Lösungen und setzt seine Ziele um. Das Erkunden einer Stärke / eines Erfolgs ist der beste Einstieg in die **Lösungssprache.** Die Frage **«Wie hast du das geschafft?»** ist dabei zentral.

Mögliche Fragen an das Kind:

- *Worauf bist du in den vergangenen drei Wochen besonders stolz gewesen?*
- *Was ist dir in den letzten Wochen in der Schule am besten gelungen?*
- *Was kannst du heute besser als vor einem Jahr?*
- *In welchem Fach läuft es dir im Moment am besten?*
- *Was läuft besser als erwartet?*
- *Ich bin extrem beeindruckt, wie du ... – Wie schaffst du das bloss?*

Mögliche Fragen an die Eltern:

- *Wie erleben Sie das zu Hause?*
- *Welche positiven Veränderungen haben Sie wahrgenommen?*
- *Worauf sind Sie besonders stolz bei Ihrem Kind?*
- *Woran ist Ihnen dieser Fortschritt zu Hause aufgefallen?*
- *Konnte das x schon immer so gut? Wie, wo und wann hat er/sie das aus Ihrer Sicht gelernt?*

Typisierung der Anliegen

6

Elterngespräche

Typisierung der Anliegen

Erläuterung:

Je nach Anliegen muss unterschiedlich vorgegangen und gefragt werden. Aus diesem Grund habe ich vier verschiedene Grundtypen zusammengestellt, die die meisten Themen in den Elterngesprächen abdecken.

6a

Standortbestimmung
Die Eltern wollen erfahren, wo ihr Kind steht, wie es ihrem Kind geht.

6b

Förderanliegen
Die Eltern möchten, dass sich ihr Kind in einem Punkt verbessert.

6c

Kritik
Die Eltern sind mit etwas nicht einverstanden.

6d

Rat und Hilfe
Die Eltern möchten bezüglich einer Herausforderung mit dem Kind Rat.